Handel • Wirtschaft • Verkehr

Die große deutsche Funkausstellung

Die Presseabteilung des Berliner Messeamtes teilt mit: Nachdem eine Reihe von Arbeitsstörungen die Vollendung des „Haus der Funkindustrie", das als Stätte für die erste Große Deutsche Funkausstellung zurzeit auf dem Ausstellungsgelände am Kaiserdamm im Aufbau begriffen ist, verzögert haben, ist nunmehr der Termin der Funkausstellung endgültig auf die Tage vom 4. bis 14. Dezember 1924 festgesetzt worden. Für diesen Termin ist die völlige Fertigstellung der Halle gewährleistet und das zeitliche Zusammenfallen der Funkausstellung mit der ebenfalls auf Anfang Dezember verschobenen Automobilausstellung gesichert, das ja von vornherein vorgesehen war. Die endgültige Terminfestsetzung ist im Einvernehmen mit der Radioindustrie geschehen, deren führende Firmen bereits ausnahmslos ihre Beteiligung an der Ausstellung zugesagt haben.

Die Wirtschaftskrisis in Polen

Warschau, 29. August. In den Kohlenrevieren von Krakau und Dombrowa hat sich die Lage verschärft. Die Industriellen fordern eine Lohnherabsetzung von 10 v. H. und die Abschaffung des englischen Sonnabends. Diese Forderungen wurden von der Arbeiterschaft einstimmig abgelehnt. Trotzdem wollen einige Grubenverwaltungen diese Bestimmungen zwangsweise durchführen. Man befürchtet, daß es zu ernsten Zwischenfällen kommen wird.

Drohender Streik und Betriebsschließung

Vom Verband Sächsisch-Thüringischer Webereien wird der „Geraer Zeitung" mitgeteilt: In drei der größten Geraer Wollwebereien, den Firmen Ernst Weber, Morand und Co., A.-G., sowie H. Bruhms Söhne, haben mit dem 15. August bis 12. September sämtliche, nämlich 28 Stuhlmeister beschlossen, ihr Arbeitsverhältnis aufzukündigen, ihre Arbeit niederzulegen und in den Streik zu treten. Seit mehreren Wochen stehen dieselben Meister außerdem schon in einem Teilstreik. Um eine Stillegung der gefährdeten Betriebe zu verhindern, hat der Verband Sächsisch-Thüringischer Webereien zwangsweise sämtliche Meister zum Zwecke einer Aussperrung kündigen lassen und die Schließung der Betriebe seiner Ortsgruppe Gera in Aussicht stellen müssen, nachdem eine Aufforderung zur Zurückziehung der Streikandrohung vergeblich geblieben war. Infolgedessen scheint eine Schließung der Webereibetriebe unvermeidlich zu werden.

Erwerbsgesellschaften

* **Werka, Werkzeug- und Apparatebau A.-G., Dresden.** Die im Juni 1922 gegründete Gesellschaft beantragt Liquidation. Zweck des Unternehmens ist Bau von Apparaten auf dem Gebiete der gesamten Elektrotechnik sowie der Handel mit derartigen Erzeugnissen. Das Gründungskapital von insgesamt 2,50 Mill. Mark — 2,45 Mill. Mark Stammaktien und 0,14 Mill. Mark Vorzugsaktien — wurde im Oktober vorigen Jahres zur Aufnahme der Dresdner Präzisions- und Werkzeugfabrik, G. m. b. H., noch um 44,2 Mill. Mark erhöht. Die erste Dividende im Jahre 1922 betrug 40 Prozent. Großaktionär des Unternehmens mit einem Kapital von 12 Mill. Mark ist die Fritz Schlee A.-G., Dresden, die in einer Bekanntmachung dafür eintritt, daß die Liquidation vermieden wird. Nach Angaben der Fritz Schlee A.-G. scheint die Liquidation notwendig geworden zu sein, weil bei Ausgabe der jungen Aktien unrichtige und unwahre Angaben über die Vermögenswerte, insbesondere über die Grundstücke und Maschinen der Dresdner Präzisions- und Werkzeugfabrik G. m. b. H. in Dresden gemacht worden sind. Dennoch beabsichtigt die Fritz Schlee A.-G., die also zunächst Veranlassung zum Liquidationsbeschlusse gab, als Mitaktionär die Durchführung des Beschlusses zu vermeiden.

* **Elektra A.-G., Dresden.** Die Gesellschaft hat gemeinsam mit dem Gasversorgungsverbande Flöha mit 1 Mill. Mark Aktienkapital die Gasversorgung Mittelsachsen A.-G., Dresden, gegründet. Die Aktien werden in Abschnitten von 1000 Goldmark zum Nennbetrage ausgegeben. Zu Mitgliedern des Vorstandes wurden bestellt Bürgermeister Hermann Seifert in Erdmannsdorf und Oberingenieur Alfred Wörlen in Dresden.

* **Wezel und Naumann, A.-G., Leipzig.** Die Hauptversammlung genehmigte Geschäftsbericht und Abschluß für das Geschäftsjahr 1923. Von der Verteilung einer Dividende soll abgesehen werden, der Reingewinn von 55 809 Billionen Papiermark auf neue Rechnung vorgetragen werden. Neu in den Aufsichtsrat wurde gewählt Direktor Wilhelm Schaumburg von der Sächsischen Staatsbank. Ueber die Geschäftslage wurde mitgeteilt, daß sich seit Abfassung des Geschäftsberichtes nichts geändert habe. Die Geschäftslage war nach wie vor befriedigend und wird sich voraussichtlich auch in den nächsten Monaten nicht ändern. Wie sich in der weiteren Zukunft die Verhältnisse gestalten werden, läßt sich heute noch nicht voraussehen. Mitgeteilt wurde, daß die Goldmarkbilanz in Vorbereitung sei und demnächst aufgelegt werden wird.

* **Stahlwerk Becker A.-G.** Ueber die Sanierung der Gesellschaft verlautet nach dem Berliner Tageblatt, daß auch die Stadt Krefeld sich bereiterklärt hat, durch Gewährung von Barmitteln an der Sanierung mitzuwirken, für die sich hauptsächlich eine linksrheinische Braunkohlengruppe interessiert. Diese will auch die Mittel zur Wiederingangsetzung des ganzen Werkes bereitstellen.

* **Mimosa A.-G. in Dresden.** Die Verwaltung beruft auf den 2. Oktober eine außerordentliche Hauptversammlung nach Dresden ein, der die Goldmarkeröffnungsbilanz für 1. Januar 1924 vorgelegt werden soll. Die Versammlung hat demgemäß auch über die Umstellung des Grundkapitals auf Goldmark Beschluß zu fassen. In welchem Verhältnis das Kapital zusammengelegt werden soll, wird noch nicht mitgeteilt.

* **Tüllfabrik Flöha, A.-G. in Plauen bei Flöha.** Die Gesellschaft legt die Goldbilanz vor. Grundstücke 100 000 Mark, Gebäude 725 000 Mark, Maschinen, Mobilien usw. 361 500 Mark, Warenbestände 592 371 Mark, Barmittel 7200 Mark, Effekten 707 200 Mark, Debitoren 648 500 Mark; auf der Passivseite Aktienkapital 2 925 000 Mark, bestehend aus 2,9 Mill. Mark Stamm- und 25 000 Mark Vorzugsaktien, Kreditoren 160 040 Mark, Reservefonds 50 000 Mark. Das Papierkapital von 14,5 Mill. Mark Stammaktien wird also, wie bekannt, im Verhältnis von 5 : 1 zusammengelegt.

* **Dresdner Schnellpressen A.-G., Coswig in Sa.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 14. Oktober d. J. einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung die Papiermarkbilanz zur Genehmigung vorzulegen, wobei beschlossen wurde, von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen und den ziffernmäßig alleroings nicht genannten Gewinn bei der Aufstellung der der Hauptversammlung gleichfalls zur Genehmigung vorzulegenden Goldmarkeröffnungsbilanz zu verwenden. Nach dem Vorschlage der Verwaltung soll das Grundkapital der Gesellschaft auf 2 Mill. 405 000 Goldmark ermäßigt werden, wobei 60 Millionen im Verhältnis 25 : 1 auf 2 400 000 Goldmark umgestellt werden, während die restlichen 15 Millionen Mark auf den gesetzlichen Mindestbetrag von 5000 Goldmark ermäßigt werden.

* **Rockstrohwerke A.-G.** In dem Bericht, der in seiner allzu knappen Fassung jede Auskunft über die Entwicklung des Unternehmens vermissen läßt, wird erklärt, daß über die Verwendung des Reingewinns von 100 870 Goldmark der Hauptversammlung ein Vorschlag unterbreitet werden soll. In der Jahresbilanz (zugleich auch die Goldmarkeröffnungsbilanz, so daß mit deren Genehmigung inhaltlich sicherlich eigentlich auch die weiteren Punkte der Tagesordnung erledigt sind) werden die Mobilien außerordentlich hoch bewertet. Grundstücke 570 000, Gebäude 1 936 000, Wohnhäuser 70 000 und Inventar 940 000. Wechselkonto weist 131 250 Mark aus, Materialien und Fabrikationskonto werden mit 663 600 bezw. 764 200 in Ansatz gebracht. Die Debitoren betragen 689 632 gegenüber 558 950 Kreditoren. Auf der anderen Seite erscheint noch bei einem Aktienkapital von 4,5 Millionen Mark ein Reservefonds von 450 000 Mark.

* **Johannes Ritzsche A.-G. Leipzig.** Die Hauptversammlung genehmigte ohne Erörterung Geschäftsbericht und Papiermarkbilanz für das Geschäftsjahr 1923 und beschloß, von der Verteilung einer Dividende abzusehen. Der rechnungsmäßig sich ergebende Papiermarkgewinn in Höhe von 85 977 Billionen Mark soll in die Goldmarkbilanz übergeführt werden.

* **Filmhaus Ritzsche A.-G. Leipzig.** Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1923 und 1924 und beschloß, den Reingewinn von 80 904 Billionen Mark auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Sächsische Richtzahlen.** Nach den Preisfestsetzungen vom 27. August sind vom Statistischen Landesamte folgende Richtzahlen der Lebenshaltungskosten berechnet worden: Gesamtrichtzahl 1,192 Billionen, Gesamtrichtzahl ohne Bekleidung 1,159 Billionen. Am 20. August betrug die Gesamtrichtzahl mit Bekleidungskosten 1,186 Billionen und ohne Bekleidungskosten 1,155 Billionen. Vom 20. bis 27. August sind mithin die Preise der bei der Teuerungsstatistik berücksichtigten Güter um 0,5 bezw. 0,3 v. H. gestiegen.

* **Winterfahrplan erst ab 5. Oktober.** In Rücksicht darauf, daß im besetzten Gebiet der Uebergang von der westeuropäischen Sommerzeit zur normalen westeuropäischen Zeit in der Nacht vom 4. zum 5. Oktober stattfindet, werden bei der deutschen Reichsbahn etwaige mit dem Winterzeitabschnitt eintretende Aenderungen ebenfalls erst vom 5. Oktober ab eingeführt. Der jetzt veröffentlichte Fahrplan gilt daher bis mit 4. Oktober.

* **Keine Getreideausfuhr Rußlands.** Wie aus Moskau gemeldet wird, berichtete der Sowjetkommissar für die Volksernährung in einer Vollsitzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei eingehend über den Stand der diesjährigen Ernte. Er erklärte, daß Rußland von dieser Ernte kein Getreide ins Ausland ausführen könnte, da zum größten Teil Mißernten festgestellt werden müßten, durch deren Ertrag die Volksernährung kaum gesichert sei.

† **Das Ende einer völkischen Bank.** Die Berliner Abendblätter bringen Mitteilungen über den völligen Zusammenbruch des Bankhauses Willi Bruß in Wilmersdorf bei Berlin. Danach soll sich die Ortsgruppe Wilmersdorf der Nationalsozialistischen Freiheitspartei schon vor längerer Zeit mit einem Rundschreiben an ihre Mitglieder und Gesinnungsfreunde gewandt und sie veranlaßt haben, dem genannten Bankgeschäft ihre Einlagen anzuvertrauen. Daraufhin sollen 14 000 Einzahlungen, in der Hauptsache von kleinen Gewerbetreibenden, Geschäftsleuten und Beamten gemacht worden sein. Die Angestellten sowohl wie die anderen Sparer werden, da außer dem Ladeninventar keinerlei Masse vorhanden ist, vollkommen leer ausgehen. Die Blätter berichten, daß am Donnerstagvormittag die Geschäftseinrichtung versteigert worden ist.

† **Die deutsche Flagge an der japanischen Küste.** Wie beträchtlich sich der Anteil der deutschen Schiffe am Seeverkehr in den japanischen Häfen im letzten Jahre vergrößert hat, zeigt eine Statistik für die Jahre 1922 und 1923, die in „Werft, Reederei, Hafen" veröffentlicht wird. Danach hat sich die Zahl der deutschen Schiffe, die in japanischen Häfen ankamen, von 52 mit 195 585 Tonnen im Jahre 1922 auf 112 Schiffe mit 457 803 Tonnen vermehrt. Deutschland steht danach bereits wieder an fünfter Stelle, da nur die japanischen, britischen, amerikanischen und holländischen Schiffe zahlreicher waren.

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 28. August. Preise für Getreide und Oelsaaten für 1000 Kilogramm, sonst für 100 Kilogramm ab Station. Preise in Goldmark: Weizen, märkischer 205—210. Roggen, märkischer 161—168, Sommergerste 205—216. Futtergerste 182—187. Hafer, märkischer 158—167. Weizenmehl 28,25—31. Roggenmehl 22,25—25,50. Weizenkleie 12,20. Roggenkleie 11—11,10. Raps 815—825. Leinsaaten 415—425. Viktoria-Erbsen 29—33. Speiseerbsen, kleine 18—20. Futtererbsen 14—16. Peluschken 13—15. Ackerbohnen 15—17. Wicken 14,50—16,50. Lupinen, blaue 10,50—16,50, do. gelbe —. Serradelle 11—11,50. Rapskuchen 12,50—12,60. Leinkuchen 22 bis 23. Trockenschnitzel 11,60. Zuckerschnitzel, vollwertig 18—24. Torfmelasse 8,30—8,40. Kartoffelflocken 20—20,50.

Dresdner Schlachtviehmarkt

Dresden, 28. August. Auftrieb: 1 Ochse, 10 Bullen, 4 Kalben und Kühe, 600 Kälber, 35 Schafe, 615 Schweine. Zusammen 1265 Schlachttiere. Von dem Auftriebe sind: 24 Schweine ausländischer Herkunft. Preise: Ochsen, Rinder: Geschäft belanglos, daher keine Notierung. Kälber: 1. —, 2. 68—72 (113), 3. 60—64 (103), 4. 50—56 (98). Schafe: 1. —, 2. 44—50 (98—111). Schweine: 1. 77—80 (101), 2. 81—84 (108), 3. 70—74 (96), 4. 64—68 (94), 5. 54—64 (72—85). Holsteinsche Schweine: 85—87 (108). Geschäftsgang: Kälber, Schafe, Schweine langsam. Ueberständer: 9 Rinder, davon 8 Bullen, 1 Kuh, 2 Kälber, 127 Schweine. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Frachten, Markt und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

Junge Aktien (in Billionen Prozent)

Dresden, 28. August. Seck 2,6, Kappel junge 13,50—14, do. alte 11; Thür. Elektr. u. Gas 2,5; Mönchshof 6, Neustadt 4; Chromo Altenburg 2,8, Mimosa 4,1; Nähfa 8, Kloster Veilsdorf 3,4, Rauensteiner 6,75; Linaner 15,75, Baumwolle Zwickau 16,5—16, Zwickauer Kammgarn 21, Jasmatzi-Vorzüge 1,9, Plauener Spitzen 4.

Unnotierte Aktien (in Billionen Prozent)

Dresden, 28. August. Chemische Fabrik Apollo 0,120, Apollowerk 1,3, Bautzner Stanzwerke 0,650, Deban 0,200—0,160, Dimo-Werk 0,008, Dortmunder Ritterbrauerei 16, Elag Zittau 0,280, Elbtalwerke Heidenau 0,250, Eilenwagen 0,250, Erzgeb. Holzindustrie 1,2—1,3, Frenzel u. Lein 0,825, Grimm u. Röhling 2,3—2,4, Ernst Grumbach u. Sohn 2,4, Goldbach 9, Gebr. Härmann 9,75, C. T. Hänisch, Wilthen 1,5, Jaeke u. Co. 1,6, Wahle u. Gräfer 1,95, Muldenthalwerk A.-G. 0,110, Münzner u. Co. 0,780, Aug. Nowak 0,720, Phänomenwerke 3,4, Sächs. Ein- und Ausfuhr-Ref. 0,020, Fritz Schlee 1,2, Schwerdtfeger 2,5, Sor.-Brauerei Zittau 1,57, Spritz- und Preßhefefabrik Heidenau 0,280, Thiele u. Steinert 3,75, Trägner u. Co. 0,190, Weißthaler 2, Windschild u. Langelott 0,650, Winkelhausen 1,2, Wollhaar Hainichen 1,9.

Berichtigung vom 26. August: Windschild u. Langelott 0,750—0,9.

Fortlaufende Notierungen (in Billionen Proz.): Ofen 1,9 bG., 1,8 1,95 Br., Chemnitzer Spinner 5,8 bez., Chem. v. Heyden 3,125—3,2 bG., 3½ Proz. Reichsanleihe 1,175—1,18 bez., 5 Proz. Kriegsanleihe 0,782—0,772 bez., 4½ Proz. Agiosch. 0,64 bG., 8—15 Proz. Reichsschätze 1923: 490—150 Mill. G., Sparprämien 0,450 bBr., 3 Proz. Sächsische Rente 1,16—1,17 bez.

Industrie-Obligationen (in Milliarden Proz.): 3½ Proz. Erste Lausitzer Export 13 000 G., 5 Prozent do. 1300 G., 4½ Proz. Kieler Eiche 8000 G., 5 Proz. Meißner Felsenkeller 500 G., 4 Proz. Plauenscher Lagerkeller 6500 G., 5 Proz. Mitteld. Spritz 145 G., 5 Proz. Chemn. Papierfabrik Einsiedel 500 G., 4½ Proz. Ernemann 1500 G., 4½ Proz. Ico A.-G. 1400 G., 5 Proz. Peniger Papier 400 G., 4 Proz. Thode Papier 6000 G., 5 Proz. do. 490 Br., 5 Proz. Weißeborner 400 Br., 5 Proz. Friedrich-August-Hütte 400 G., 5 Proz. Lauchhammer 500 G., 5 Proz. Mühlenbau Seck 1000 Br., 5 Proz. Döbeln 400 bBr., 4½ Proz. Eicher 5500 G., 4 Proz. Sondermann u. Stier 6500 G., 5 Proz. do. 1050 G., 5 Proz. Union-Werke 600 G., 5 Proz. Ver. Eichebach 700 G., 4½ Proz. Bayrische Elektr. W.-V. 400 G., 5 Proz. Electra A.-G. 380 bG., 6 Proz. do. 40 bBr., 5 Proz. Elektr. Gröba Serie 1 750 G., 4½ Proz. Geraer Elektr.-W. u. Straßenb. 470 G., 5 Proz. Kraftwerke Westsachsen 250 G., 4½ Proz. Sächs. Elektr. 600 G., 5 Proz. Thür. Elektr. u. Gasw. 350 G., 5 Proz. Chem. v. Heyden 580 G., 4½ Proz. Deutsche Jute 1000 G., 5 Proz. Gehe u. Co. 260 G., 5 Proz. Hartwig u. Vogel 810 G., 4½ Proz. Hotel Bellevue 10 000 G., 5 Proz. Hrusch. Tonwaren 9500 G., 4½ Proz. König-Friedr.-Aug.-Mühle 1100 G., 4½ Proz. Linaner Werke 1600 G., 5 Proz. Jul. Römpler 700 G., 4½ Proz. Sächs. Kammgarn 1750 G.

Stadtanleihen und Pfandbriefe in (Milliarden Prozent): 2½ Proz. Dresdner von 1905: 6250 G., 4 Proz. do. von 1913/18: 2900 bBr., 4½ Proz. do. von 1920: 535 bez., 8 Proz. do. von 1923: 35,5 bG., 8/18 Proz. von 1923: 2,8 bG., 3½ und 4 Proz. gekündigte 5500 bBr., 4 Proz. Aussiger 6000 G., 11 Proz. Bautzner 40 bBr., 4 Proz. Bodenbacher 6000 G., 4 Proz. Buchholzer 5100 G., 3½ und 4 Proz. gekündigte Chemnitzer 5400 bez., 8 Proz. Leipziger 1923: 40 G., 3½ Proz. Plauener 1903: 6300 G., 4 Proz. Plauener 1892, 1897, 1903, 1910 je 6300 bez., 4 Proz. Teplitzer 7750 bG., 8/20 Proz. Zwickauer 0,202 bG., 3½ Proz. Grundr. und Hyp.-Anst. Dresdner Pfandbf. 5500 Br., 4 Proz. do. 2850 Br., 4 Proz. do. Rentenbriefe 4100 bG., Serie 1/2: 8500 G., Serie 3: 2000 bG., 4 Proz. Kreditanst. Sächs. Gem. Kom.-Kreditbr. Serie 1/5 beliebig: 825 Br., 8/18 Proz. do. Serie 6: 8 bez., 4 Proz. do. Kom.-Pfandbr. Reihe 1: 750 G., 3 Proz. Landw. Pfandbr. 7500 G., Serie 8a: 9000 bez., Serie 17: 9900 Br., Serie 19: 8900 G., Serie 21: 9000 G., 3½ Proz. do. 8600 G., 4 Proz. do. Serie 22: 9000 bez., 3 Proz. do. Kreditbr. 10 000 G., Serie 6a: 10 500 G., Serie 28: 9000 bez., Serie 25: 9800 Br., Serie 9ba: 11000 G., Serie 14: 11 000 G., Serie 18: 11 500 G., 3½ Proz. do. 9000 Br., Serie 20: 10 000 bG., Serie 26: 18 100 G., Serie 31: 5500 G., Serie 32: 6500 bez., Serie 35: 3400 bez., Serie 36: 2500 G., Serie 43: 400 Br., Serie 44: 210 G., 4 Proz. do. kleine 300 bG., 7 Proz. do. beliebig: 0,25 G., 3½ Proz. Lausitzer Pfandbr. 5950 bez., 3½ Proz. do. Kreditbr. 4750 bez., 4 Proz. do. 3700 bez., 3½ Proz. Mitteld. Bodenkr. 5250 Br., 3½ Proz. Sächs. Bodenkredit Hyp.-Pfdr. Serie 1—2: 4800 bBr., do. Serie 5: 4400 bBr., 3¾ Proz. do. Serie 5a: 4700 G., 4 Proz. do. Serie 3: 4900 Br., do. Serie 4, 8—11: 4200 bez., Serie 13: 510 Br., do. Serie 14: 450 Br., Serie 14a: 95 bG., 6 Proz. Kom.-Obl. Serie 5: 20 G., 3½ Proz. Sächs. Erbl. 8100 G., 4 Proz. do. Serie 20a, 22a, 23: 1750 bG.

Dresdner Börse

Anleihen in Milliarden Proz. Aktienkurse in Billionen Proz.

Deutsche Staatspapiere

	28. 8.	27. 8.
3 D. Reichsanl.	1555	1800
3½ „	1290	1285
4 „	—	1350
5 „	798	869
E. Zwangsanleihe	15,8	16,8
4 Schutzgeb.-Anl.	2190	2650
Sparprämienanl.	500	515
3 Sächs. Rente	1210	1248
3 „ St.-Anl.	28,5	32,5
3½ „ „ 52/68	1500	1820
3 „ „ 19	—	—
4 „ (Reichsch.)	450	560
4 „ (Landesch.)	—	800
3½ Landeskult.-R.	4500	4600
3 Preuß. kons. Anl.	1410	1540
3½ „ „	1415	1620
„ „ „	1310	1410

Wertbeständige Anleihen (in Billionen Mark)

Braunk.-Anleihe I, II	1,5	1,5
do. III	1,5	1,5
do. IV	2,05	2,05
S. Roggenrenten-Anl.	4,1	4,1
L. Kulturroggen	4,2	4,1
Freiral Elektrizitätsl.	0,199	0,191
S. Bd. Goldhy.	0,54	0,54
Kredit S. G. G.b.	0,9	0,9

Eisenbahn- und Transport-Aktien

	28. 8.	27. 8.
Speich. u. Sped. Riesa	8	8,75
Ver. Elbeschiff.-Ges.	2,75	3

Bank-Aktien

Allg. Dt. Kredit-Anst.	1,85	2
Brandbank	1,9	1,8
Com.- u. Privatbank	5,9	6,3
Darmstädter u. N.-B.	9,1	9,25
Deutsche Bank	10,05	11,2
Diskonto	12	13
Dresdner Bank	7	7,85
Dresd. Handelsbank	0,225	0,23
Mitteld. Bodenkr.-A.	—	—
Sächsische Bank	40	40,5
„ Bd.-Kr.-A.	3	3,25
Treuhand l. Sachsen	3,5	3
Reisbenbau	19	19
Dresd. Bauindustrie	6,5	6,75

Papier-, Papierstoffabrik- u. Photogr.-Artikel-Aktien

Baumann	4,75	5,1
Ermemann-Werke	2,75	2,75
Ica A.-G.	38	38
Fd. Phot. Pp. Dr. Kurz	55	—
do. Genußscheine	13,5	13,5
Heidenauer Papier	0,9	1
Peniger Pat.-Papier	3,6	4,2
Thode Papier	0,32	0,31
Unger u. Hoffmann	1,5	1,6
Ver. Bautzner Papier	3	3,1
Ver. Fabr. phot. Pap.	65	68
do. Genußscheine	125	130
Ver. Strohstoff-Fabr.	7	7,1
Weißenborner Papier	7,5	7,3
Zellstoff-Verein	2,2	2,4

Porzellan-, Ofen-, Scham.- und Glasfabrik-Aktien

Porzfabrik Hutschenr.	6	6,8
„ Tritzlis	8,4	9,5
D. Ton- u. Steinz.-W.	3,3	3,75
Weiß. Osd. C. Teichert	1,45	1,6
Somag, Sächs. Ofenf.	1,45	1,6
Glasfabr. Hoffmann Brockwitz	6	6,75
„ Ind. Siemens	17,5	19
Gl. Berthold u. Hirsch	0,95	1
Steingutf. Sörnewitz	1,4	1,5
R. Walther u. Söhne	2,1	2,1
C. Wunderlich u. Co.	13,5	14

Maschinenfabrik u. Metall-Industrie-Aktien

Kartonnag. Loschwitz	7,7	8
Chemn. Zimmermann	1	1,2
Maschinenf. Uebigau		
Dr. Schnellpressenfb.	2,15	2,3
Dr. Strickmaschinenf.	3,8	4
Dux-Autom.-Werke	1,85	1,85
Eisenwerk G. Meurer		
Elbewerke H. Haelbig	0,6	0,64
Elitewerke	0,9	0,9
H. u. R. Eicher	4,2	4,3
Germania Schwalde	2,2	2,4
Großenh. Nähstuhl	24,75	28
Karl Hamel, A.-G.	43	—
Hille-Werke, A.-G.	1,2	1,4
A. R. John, A.-G.	4	—
Königl. Fried.-Aug.-H.	—	—
Max Kohl, A.-G.	6,5	6,8
Kuhnert-Turbowerk	1,7	1,7
Lauchhammer	—	—
Leipz. Werkz. Pittler	—	—
Maschinenfbr. Gaebel	—	—
Maschinenfb. Paschen	—	—
Luckau u. Steffen	2,1	2,2
Mühlenbau Seck	2,6	2,8
Phönixia	4,8	5,3
Radstrahl-Werke	52,5	52,5
Sächs. Bronzematenf.	11,5	12
Sächs. Kartonn.-M.	3	3,25
Sächs. Gußst. Döhlen	17,8	18
Sächs. M. Hartmann	4,5	4,95
S. Waggonf. Werdau	4	4,2
G. Meiß. Schönherr	8,3	8,5
Schubert u. Salzer	8,5	10,15
Sondermann u. Stier	0,63	0,7
Gebr. Unger, A.-G.	4,4	4,6
Ver. Eschebach Werke	5,6	6,6
Waggonfabrik Görlitz	4,3	4,9
Werkz. Masch. Union	0,9	1
Zittauer Maschinenfb.		
Riesler u. Co.	8,25	9,1
Zwick. Maschinenfbr.	1,65	1,7
do. Genußschein	1,4	1,3

Elektr. Unternehmungen, Nähm.- u. Fahrrad-Fab.-A.

	28. 8.	27. 8.
Bergmann, elektr. U.	14,9	15,7
Elektra, A.-G.	0,9	1
Geraer Elektr.	8,4	8,6
Kraftwerk Thüringen	3	3,2
Kraftwerk Westsachsen	2,7	2,9
Vogt. Elektriz.-A.-G.	2,1	2,3
Elektr. W.-Betr. Riesa	14	14
Sachsenwerke	1,75	1,95
Sächs. Elektr. u. Strb.	18	18,1
Thür. Elektr. u. Gasw.	2,85	2,8
Express Fahrrad	4,7	4,9
Landkraftwk. Selbzig	5	5,2
Mehlich Nähmasch.	16,8	17,1
Nähmaschinen-Telle	28	28
Seidel u. Naumann	1,9	2,2
Corona Fahrradwerk	3,75	4
D. Gußst.- u. Masch.	4	4
Clemens Müller	5,2	5,4
Rüdenberg, Hercules	3,7	3,7
Schladitz-Werke	4,7	4,7
Wanderer-Werke	8,2	8,7

Brauerei- u. Spritfbr.-Akt.

Bautz. Bram. u. Mälz.	1,8	1,8
Erste Kulmb. Exp.-B.	10,7	11,8
Feldschl.	15	15
Deutsche Bierbrauer.	8,75	8,9
Eßlinger Brauerei	9,9	10,4
Felsenkeller-Brauer.	18,9	19,25
Hansa-Brauer. Lübeck	4,8	4,9
Plauenscher Lagerk.	—	30
Reichelbräu	17,25	17,25
Reisewitzer Brauerei	—	—
Sor.-Br. Waldschlöß.	2,3	2,3
Mitteld. Spritw.	0,5	0,58
Preßhefen Bramsch		
Deutsch. Malzkomm.	0,5	0,61
Ferd. Rückforth	0,61	0,68

Verschiedene Industrie-Akt.

Chem. Fb. Helfenberg	2,9	2,95
„ v. Heyden	3,45	3,8
Gehe u. Co.	4,8	5,05
Lingnerwerke	20	20
Baumwollsp. Zwickau	20	18,5
Chemn. A.-Spinnerei	5,55	5,8
Deutsche Jutesp.	24	24
Dr. Rähmich, Zwickau	4,8	5,05
Carl Dürkeld	2,5	2,5
Zwick. Kammgarnsp.	30	30
Bautzner Tuchfabrik	0,9	0,9
Dittersbacher Filzfb.	16,3	16,25
Klöther Leder	1,85	1,95
Georg A. Jasmatzi	4	4,05
Dr. Herfft, Hellerau	0,65	0,7
Dr. Gard. u. Spitzen	3,9	4,25
Düngerhdl. Dresden	0,85	0,85
Kunstanstalt May	12,5	13,3
Kunstdr. Niedersedlitz	2,04	2,2
R. S. Stoltzer	2,3	2,4
Plauener Spitzenfbr.	3,75	4,15
„ Gardinenf.	5,75	5,8
Vochphon	4,4	4,5
Kuscherowth	2	2,2
W. Kind.- u. Kabelw.	8,3	8,8

SLUB
Wir führen Wissen.